

MISEREOR-Kollekte am 28./29. März 2020

In diesen Tagen besinnen sich viele Menschen in unserer Gemeinde auf den Wert des Zusammenhaltens und der Solidarität. Die Folgen des Corona-Virus treffen auch die MISEREOR-Fastenaktion, da die Kollekte eine existenzielle Säule der MISEREOR-Projekt-Arbeit ist. Durch die Absage aller Gottesdienste, entfällt somit auch diese wichtige Sammelaktion. Dennoch geht die Arbeit in den Hilfsprojekten weiter. Menschen im Nahen Osten, in Venezuela, im Kongo und anderen Ländern sind auf unsere Solidarität angewiesen. Zu den übergroßen Nöten und Leiden wie Krieg, Vertreibung und Flucht kommt nun die Sorge um die eigene Gesundheit in Zeiten der Pandemie hinzu.

Daher wenden wir uns heute mit folgender Bitte an Sie:

Bitte spenden Sie Ihre Kollekte direkt an MISEREOR.

Das geht per: www.misereor.de/fasten-spende oder

Spendenkonto

MISEREOR Pax-Bank Aachen

IBAN: DE75 3706 0193 0000 1010 10 BIC: GENODED1PAX

Sie können Ihre Spende auch in einem Briefumschlag oder der Spendentüte, die in der Kirche ausliegt, **im Pfarrbüro** abgeben.

Ich danke Ihnen von Herzen und wünsche Ihnen für die kommende Zeit viel Kraft, Zusammenhalt und Gesundheit. Mögen Sie die kommenden Monate unversehrt überstehen.

„Gott gebe mir die Gelassenheit, Dinge hinzunehmen,
die ich nicht ändern kann, den Mut, Dinge zu ändern, die ich ändern kann,
und die Weisheit, das eine vom anderen zu unterscheiden.“

Franz von Assisi

Bankverbindungen

Kirchenstiftung Roth, Sparkasse Mfr. Süd, Kto-IBAN-Nr. DE40 7645 0000 0430 0038 22

Kirchenstiftung Eckersmühlen, Raiba Eckersmühlen, Kto-IBAN-Nr. DE26 7646 0015 0001 8076 50

Kirchenstiftung Büchenbach, Raiba Büchenbach, Kto-IBAN-Nr. DE88 7646 0015 0000 3623 01

Gottesdienstordnung



Roth

Mariä Aufnahme in
den Himmel



Eckersmühlen

St. Elisabeth

29.3.- 05.4.2020

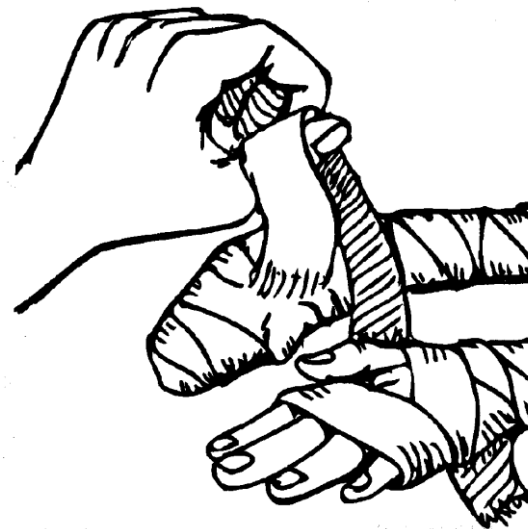
KW 14



Büchenbach

Herz-Jesu

29.03.2020 – 5. Fastensonntag



*Auferweckung des Lazarus
von Bethanien:*

*„Nachdem er dies gesagt
hatte, rief er
mit lauter Stimme:*

Lazarus, komm heraus!

*Da kam der Verstorbene
heraus; seine Füße und*

*Hände waren mit
Binden umwickelt und sein*

Gesicht war mit einem

Schweilstuch verhüllt. Jesus

sagte zu ihnen: Löst ihm die Binden und lasst ihn weggehen!“

Johannesevangelium 11,43-44

Katholisches Pfarramt Roth

Hilpoltsteiner Straße 16

Tel. 09171/825590

roth@bistum-eichstaett.de

www.pfarrei-roth.de

Bürozeiten: Di, Mi, Do, Fr: 9.00 – 11.30

Do: 15 - 17.30; **Montag geschlossen**

Katholisches Pfarramt Büchenbach

Kirchenstraße 7

Tel. 09171/2697

buechenbach@bistum-eichstaett.de

www.herz-jesu-buechenbach.de

Bürozeiten: Di, Mi, Do: 9 – 12

Di auch: 14 – 17

Kein Parteiverkehr – nur telefonische Erreichbarkeit

Caritas-Kreisstelle: Tel.: 09171 – 84080



Ausgangsbeschränkungen wegen Coronavirus: Bistum Eichstätt bietet „Hoffnungsfunken“ an

Eichstätt. (pde) – Die Lage in der Corona-Krise hat sich weiter verschärft. Die Landesregierung hat bayernweit Ausgangsbeschränkungen verhängt, die auch für das Bistum Eichstätt gelten. Die Bistumsleitung hatte zuvor bereits bekannt gegeben, dass alle öffentlichen Gottesdienste bis auf weiteres entfallen, um die Ausbreitung des Virus so gering wie möglich zu halten. Mit einer Vielzahl von Angeboten soll das geistliche Leben dennoch so weit wie möglich aufrechterhalten werden. Unter dem Motto „Hoffnungsfunken“ bietet das Bistum Eichstätt zahlreiche geistliche Angebote an, die Gläubige von zu Hause aus wahrnehmen können: Gottesdienste werden live im Fernsehen, Hörfunk und Internet übertragen. Auch in den Sozialen Medien bietet die Diözese den Nutzern tägliche Impulse, wie Kirchenlieder zum Mitsingen oder Gebetsbitten zum Austausch an. In den kommenden Wochen werden täglich wechselnde Angebote für alle Altersgruppen und Hausgottesdienste für die Sonntage online gestellt.

Alle Informationen zu den Angeboten des Bistums Eichstätt und den Pfarreien sind unter www.bistum-eichstaett.de/coronavirus zu finden. Weitere Ideen, Rückmeldungen und Anregungen für geistliche Angebote können per E-Mail geschickt werden an hoffnungsfunken@bistum-eichstaett.de.

Aus dem Dunkel ins Licht

Jesus sagt: Lazarus, komm heraus!
Und Lazarus
kommt aus der Grabeshöhle,
lässt sich losbinden von allem, was einengt,
erhebt sich und geht seinen Weg.
Jesu Wort ruft auch mich
aus meinem Dunkel ins Licht,
aus meiner Enge in die Weite,
aus meiner Niedergeschlagenheit zur Hoffnung.
Denn mein Lebensweg führt mit Christus ins Licht.

Text: [Josef Blumenhofer](#), Dompfarrer

Das Sonntagsevangelium dazu findet sich bei Joh 11,1-45.

Gebet in der Coronakrise

Herr, Du Gott des Lebens,
betroffen von der Corona-Epidemie kommen wir zu Dir.
Wir beten für alle, deren Alltag jetzt massiv belastet ist
und bitten um Heilung für alle Erkrankten.
Sei den Leidenden nahe, besonders den Sterbenden.
Tröste jene, die jetzt trauern, weil sie Tote zu beklagen haben.

Schenke den Ärzten und Forschern Weisheit und Energie,
und allen Pflegenden Kraft in ihrer extremen Belastung.
Gib den politisch Verantwortlichen Klarheit für richtige Entscheidungen.
Dankbar beten wir für alle, die mit ihren vielfältigen Diensten
die Versorgung und Sicherheit unseres Landes aufrechterhalten.
Wir beten für alle, die in Panik sind oder von Angst überwältigt werden.
Wir beten für alle, die großen materiellen Schaden erleiden oder befürchten.
Besonders denken wir an Personen und Orte, die unter Quarantäne stehen,
und an alle, die sich einsam fühlen und niemanden an ihrer Seite haben.
Heiliger Geist tröste die alten und pflegebedürftigen Menschen,
berühre sie mit Deiner Sanftheit und gib ihnen die Gewissheit,
dass wir trotz allem miteinander verbunden sind.

Von ganzem Herzen bitten wir, dass die medizinischen Einrichtungen
auch weiterhin den enormen Anforderungen entsprechen können.
Wir beten, dass die Zahl der Infizierten und Erkrankten abnimmt
und hoffen auf eine baldige Rückkehr zum vertrauten Alltag.
Sehnsuchtsvoll bitten wir um eine weltweite Eindämmung der Krankheit.
Guter Gott, mache uns dankbar für jeden Tag, den wir gesund verbringen.
Lass uns nie vergessen, dass unser Leben ein zerbrechliches Geschenk ist.
Wir sind sterbliche Wesen und müssen unsere Grenzen akzeptieren.
Du allein bist ewig, Ursprung und Ziel von allem – immer liebend.
Gemeinsam und im Vertrauen auf Deine Hilfe werden wir die Krise bestehen.

Jesus, Du Herr und Bruder aller Menschen,
Deine Gegenwart vertreibt jede Furcht, sie schenkt Zuversicht
und macht uns offen füreinander – aufmerksam und achtsam.
Dein Herz ist gütig und demütig, eine erfrischende Quelle des Friedens.
Jesus, wir vertrauen auf Dich!

Heilige Maria, Mutter unseres Herrn, und alle heiligen Frauen und Männer,
Nothelfer und Schutzpatrone unseres Landes, bittet für uns!

Amen.